

Neobiota-Newsletter 2026 / 2

Liebe Leserin, lieber Leser

In dieser Ausgabe des Newsletters finden Sie Informationen zur kommenden Neophyten-Tauschaktion, der Asiatischen Hornisse sowie weiteren Aktivitäten im Bereich der Neobiota.

Freundliche Grüsse

Benjamin Sauter und Roman Fendt

Kontakt IKL

Invasive Neophyten: Benjamin Sauter
benjamin.sauter@sh.ch
052 632 69 28
Invasive Neozoen: Roman Fendt
roman.fendt@sh.ch
052 632 75 30

Aktion Neophytentausch 2026

Viele invasive Neophyten wurden ursprünglich als Zierpflanzen in unsere Gärten gebracht. Was damals als Bereicherung galt, stellt heute ein Problem für die einheimische Natur und Kulturlandschaft dar. Über Tiere und den Wind gelangen ihre Samen in die Umgebung, wo sich die Pflanzen unkontrolliert ausbreiten und wertvolle Lebensräume beeinträchtigen können. Durch das Entfernen invasiver Neophyten können Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer einen wichtigen Beitrag leisten, um diesen Ausbreitungsdruck zu reduzieren und das Neophytenproblem «an der Wurzel» zu packen.

Das IKL führt daher in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei eine Tauschaktion durch. Problematische Pflanzen sollen dabei durch einheimische Arten ersetzt werden. Wer beispielsweise einen Kirschlorbeer oder einen Sommerflieder aus dem Garten entfernt, bekommt kostenlos eine einheimische Pflanze. Weitere Details zur Aktion sind auf diesem Flyer ([Link](#)) beschrieben. Nutzen Sie den Flyer und verbreiten Sie ihn gerne über die Kommunikationskanäle Ihrer Gemeinde. Herzlichen Dank!

Wichtig: Die Ersatzpflanzen können erst ab 21. September abgeholt werden! Fotos dürfen bereits ab dem jetzigen Zeitpunkt eingesendet werden.

INTERKANTONALES LABOR
LEBENSMITTELKONTROLLE APPENZEL AUSSERRHODEN APPENZEL INNERRHODEN SCHAFFHAUSEN
UMWELTSCHUTZ SCHAFFHAUSEN

Neophytentausch 2026

Haben Sie invasive Neophyten in Ihrem Garten?
Dann nutzen Sie jetzt die Gelegenheit, invasive Pflanzen durch einheimische Alternativen zu ersetzen!

So funktioniert's:

1. Entfernen Sie die Pflanze fachgerecht (Wurzeln, Blüten und Samen in Neophyten-sack bzw. Schwarzsack, restliche Pflanzenteile im Grüngut).
2. Machen Sie Fotos von der ausgegrabenen Pflanze und senden Sie diese an das IKL (interkantlab@sh.ch).
3. Entgegen Sie die Ersatzpflanze ab 21. September bis spätestens 1. November 2026 im Blumenladen der Stadtgärtnerei (gegen Vorzeigen der Bestätigung des IKL) ab. Die Aktion gilt für maximal drei Pflanzen pro Haushalt.

Bei Fragen steht Ihnen Benjamin Sauter, Fachbereichleiter Neophyten, gerne zur Verfügung: 052 632 69 28

Folgende Ersatzpflanzen stehen zur Verfügung ([Lageplan Vorort](#)):

Handelsname	Wissenschaftlicher Name	Art
Kornelkirsche	Cornus mas	Baum, Strauch, Hecke
Schwarzer Holunder	Sambucus nigra	Baum, Strauch
Vogelbeerenbaum	Sorbus aucuparia	Baum
Liguster	Ligustrum vulgare	Baum, Hecke
Plattenhäutchen	Eurogymus europaeus	Strauch
Schwarzerdorn	Prunus spinosa	Strauch
Gewöhnlicher Blauweidenröschen	Lythrum salicaria	Strauch
Erdbeerkirsche	Fragaria vesca	Strauch
Wald-Geisblume	Linum catharticum	Krautpflanze
Efeu	Hedera helix	Kletterpflanze

Die Pflanzen werden in einem Containertopf mit einer Grösse von ca. 45-60 cm bereitgestellt.

*Alle die invasiven Neophyten auf [www.interkantlab.ch](#) – Neophyten – (Listen und Infosheet)
(Kausale Neophyten wie Beifuß und Gänsefuß sind nur in Ausnahmefällen austauschbar!)

Mühlentalstrasse 188 8200 Schaffhausen T +41 52 632 74 80 interkantlab@sh.ch www.interkantlab.ch

Plakat Asiatische Hornisse

WARNUNG VOR ASIATISCHEN HORNISSEN



Im Rahmen der Bekämpfung asiatischer Hornissenkolonien bitten wir Sie, Ihre Beobachtungen, auch wenn Sie sich nicht sicher sind, unter folgender Adresse zu melden: www.asiatischehornisse.ch

Primärnest (März bis Juni)



Klein, an geschützter Stelle unter einem Dach, in einem Nistkasten, ...

Sekundärnest (ab Juli)



Gross, oft in Baumkronen...

Merkmale:

- Schwarzer Thorax
- Schwarze Abdominalsegmente mit schmalen gelben Streifen und einem einzigen orangefarbenen Segment
- Schwarzes Dreieck
- Gelbe Beine an den Enden

In den letzten Tagen und Wochen ist es vermehrt zu Meldungen gekommen im Zusammenhang mit der Asiatischen Hornisse. Zudem wurden direkt ennet der Kantonsgrenze Nester dieser invasiven gebietsfremden Insekten entfernt.

Die Asiatische Hornisse ist bei Imkern und Imkerinnen gefürchtet, weil sie deren Völker angreifen. Aber auch sonst sind sie mit ihrem enormen Appetit eine Gefahr für die einheimische Biodiversität.

Damit wir die Nester möglichst schnell entdecken und entfernen können, sind wir auf die Hilfe der Bevölkerung angewiesen. Deshalb möchten wir alle Gemeinden bitten, das Plakat in den Aushängen der Gemeinde aufzuhängen und in den gemeindeinternen Kanälen aufzuschalten. Auch an Bienenständen und Haltestellen leistet das Plakat gute Dienste.

Das Plakat kann [hier](#) heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Auskunftsperson:
Roman Fendt



■ Gemeinsam gegen das Orientalische Zackenschötchen

Wie wir bereits anfangs Jahr berichtet haben, steht das Orientalische Zackenschötchen derzeit besonders im Fokus. Eine grössere Befallsfläche befindet sich in Beringen im Lieblosental. Um die Gemeinde und die betroffenen Landwirtschaftsbetriebe zu unterstützen, hat das IKL gemeinsam mit dem PNA und einem Einsatzteam der Stiftung Impuls einen Bekämpfungstag durchgeführt. Neben der schweisstreibenden Bekämpfung auf der Hauptbestandsfläche wurde das gesamte Lieblosental nach blühenden Zackenschötchen abgesucht, die sich bereits weiter ausgebreitet hatten. Damit die Bekämpfung erfolgsversprechend sein kann, muss die Versamung konsequent verhindert werden. Gleichzeitig dürfen keine Wurzelfragmente verschleppt werden, da diese eine hohe Regenerationsfähigkeit besitzen. Befallene Flächen sollten daher nicht mit schweren Maschinen befahren werden.

Um das Ziel der lokalen Tilgung zu erreichen, sind weitere Anstrengungen erforderlich. Dabei sind die Mitwirkung und eine enge Koordination aller Beteiligten von entscheidender Bedeutung. Auch das IKL wird sich weiterhin an der Bekämpfung beteiligen.



■ Tigermücken-Monitoring



Anfangs Jahr wurde erstmals das Dengue-Virus in einer Tigermücke nördlich der Alpen entdeckt. Auch wenn sich diese invasive Mücke noch nicht im Kanton Schaffhausen niedergelassen hat, zeigt dies, wie wichtig regelmässige Überwachung ist. Nur so können wir eingeschleppte Mücken schnell identifizieren und verhindern, dass sie sich bei uns ausbreiten.

Das IKL führt an drei Standorten (Zoll Thayngen, Rheinfall Neuhausen und am Bahnhof Schaffhausen) ein Monitoring durch, um frühzeitig invasive Mückenarten zu identifizieren und deren Etablierung zu verhindern. Hierfür werden sogenannte Ovitrapps (Eiablagefallen) eingesetzt. Diese bestehen aus einem kleinen, schwarzen Behälter, der mit Wasser gefüllt ist und ein Holzstäbchen enthält. Die dunkle Farbe und das Wasser locken Weibchen der Asiatischen Tigermücke an, die auf der Suche nach einem geeigneten Eiablageplatz sind. Ihre Eier legen sie auf dem Holzstäbchen knapp oberhalb der Wasseroberfläche ab. Die Fallen werden regelmäßig kontrolliert und die Holzstäbchen im Labor (SUPSI, Tessin) auf Eier der Asiatischen Tigermücke untersucht. So lässt sich frühzeitig feststellen, ob und wo diese invasive Mückenart vorkommt.

Tigermückenverdacht? Auch für die Tigermücke gibt es – analog zur Asiatischen Hornisse – eine schweizweite Meldeplattform. Verdachtsmeldungen mit Fotos können auf www.zanzare-svizzera.ch eingereicht und von ExpertInnen überprüft werden.

Impressum

Der Neobiota-Newsletter erscheint mehrmals jährlich in unregelmässigen Abständen, je nach Themenvielfalt und Aktualität. Wir freuen uns über ihr Feedback.

An- und Abmeldungen: benjamin.sauter@sh.ch

Verantwortlich für den Inhalt: Benjamin Sauter und Roman Fendt

Kontakt

Benjamin Sauter
Fachbereichsleiter Neophyten
Telefon direkt: 052 632 69 28
benjamin.sauter@sh.ch